

Regionale Kräuterwiese
85% Gräser / 15% Kräuter
UG 11 - Südwestdeutsches Bergland
nach RegioZert®



Mischungs-ID-Nr. D540/8093

Gräser:	Deutsche Bezeichnung:	%	Herkunft
Agrostis capillaris	Rotes Straußgras	9,11	UG11
Cynosurus cristatus	Wiesen-Kammgras	9,11	UG11
Festuca rubra rubra	Rot-Schwingel	24,29	UG11
Festuca ovina	Echter Schaf-Schwingel	27,31	UG11
Poa pratensis	Wiesen-Rispengras	15,18	UG11
Kräuter:			
Agrimonia eupatoria	Gemeiner Odermennig	1,13	UG11
Campanula persicifolia	Pfirsichblättrige Glockenblume	0,05	UG11
Centaurea cyanus	Kornblume	1,50	UG11
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	1,25	UG11
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	1,64	UG11
Daucus carota	Wilde Möhre	0,25	UG11
Dianthus carthusianorum	Kartäusernelke	0,30	UG11
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	1,25	UG11
Galium album	Weißes Labkraut	1,00	UG11
Malva moschata	Moschus-Malve	0,75	UG11
Medicago lupulina	Hopfenklee	1,50	UG11
Papaver rhoeas	Klatschmohn	1,75	UG11
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	1,25	UG11
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	0,50	UG11
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	0,88	UG11
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.